

## INHALT

Vorwort . . . . .	9
I. Einleitung . . . . .	11
II. Das Induktionsproblem: Poppers Lösung und einige Konsequenzen . . . . .	17
1. Das Induktionsproblem: Schwerpunkt logische Argumentation . . . . .	17
1.1. Das Induktionsprinzip als logische Tautologie (analytisch wahrer Satz) . . . . .	17
1.2. Das Induktionsprinzip als empirisch gültiger Satz . . . . .	18
1.3. Das Induktionsprinzip als synthetisches Urteil a priori . . . . .	19
1.4. Das Prinzip der allgemeinen Naturkonstanz, axiomatisch eingeführt . . . . .	19
1.5. Das Induktionsprinzip und Wahrscheinlichkeitsschlüsse . . . . .	20
1.6. Bankrott der Vernunft? . . . . .	21
2. Das Induktionsproblem, mehrdimensional gesehen? . . . . .	23
2.1. Induktion und Alltagsverstand . . . . .	23
2.2. Kurze Zwischenbilanz . . . . .	24
2.3. Das Humesche Problem . . . . .	25
2.3.1. Die logische Dimension des Problems . . . . .	25
2.3.2. Die psychologische Dimension des Problems . . . . .	26
2.3.3. Kurze Zusammenfassung . . . . .	29
3. Der Weg Poppers . . . . .	30
3.1. Intuitive Skizze . . . . .	30
3.2. Die theoretische Bevorzugung von Theorien und die Suche nach Wahrheit . . . . .	33
3.3. Die pragmatische Bevorzugung von Theorien . . . . .	37
3.4. „Von der Amöbe zu Einstein“: evolutionäre Erkenntnistheorie und Poppers „Globaltheorie“ sowie abgeleitete Theorien: Lerntheorie und Sprachtheorie . . . . .	40
3.5. Induktion und Glaube . . . . .	50

3.6.	Poppers Abrechnung: die Hinfälligkeit aller Induktionsprinzipien oder -regeln . . . . .	52
4.	Zusammenfassung . . . . .	56
5.	Einige Konsequenzen . . . . .	65
5.1.	Schwächen des Falsifikationsmodells und des Verfahrens der Wahrheitsnähe . . . . .	65
5.2.	Das Problem des Hintergrundwissens und die sogenannten konstitutiven (genetischen) Sätze . . . . .	76
5.3.	Die Problematik des logischen Reduktionismus und Poppers Übertragungsprinzip . . . . .	88
5.4.	Was heißt vernünftig handeln? . . . . .	91
III.	„Der Zauber Platons“ und Poppers implizit gepredigte Moral	95
1.	Skizze der Hauptgedanken Poppers: „Der Zauber Platons“ . . . . .	95
1.1.	Der Historizist . . . . .	96
1.2.	Platons Ideenlehre und seine Methodologie . . . . .	97
1.3.	Spekulation und empirische Soziologie . . . . .	100
1.4.	Vom naiven Monismus zum kritischen Dualismus . . . . .	101
1.4.1.	Poppers ethische Prinzipien und das Problem der personalen Verantwortung . . . . .	105
1.4.2.	Platons Naturalismus und die Folgen . . . . .	109
1.4.3.	Platons politisches Programm . . . . .	112
2.	Poppers kritische Untersuchung der ethischen Ideen Platons, ihre Rolle innerhalb Platons politischem Programm sowie Poppers Alternativen . . . . .	113
2.1.	Platons Theorie der Gerechtigkeit versus Theorie „der Großen Generation“ (Poppers Position) . . . . .	113
2.2.	Das Prinzip des Führertums und die Unmöglichkeit, über Verfahren „optimale Führer“ zu selektieren . . . . .	119
2.3.	Tabula-rasa-Methode und Poppers Alternative: „piece-meal engineering“ . . . . .	122
2.4.	Poppers zusammenfassende Etiketten: Geschlossene Gesellschaft/Offene Gesellschaft . . . . .	125

3.	Kritische Auseinandersetzung mit Poppers „Der Zauber Platons“, Poppers Verständnis von Vernunft und seiner Ethik . . . . .	128
IV.	Anmerkungen . . . . .	153
V.	Literaturverzeichnis . . . . .	197
1.	K. R. Poppers Werke und Abkürzungsverzeichnis . . . . .	197
2.	Hauptsächlich verwendete Sekundärliteratur . . . . .	199
VI.	Personenregister . . . . .	207
VII.	Sachregister . . . . .	209